

OB Weichel und Landrat Leßmeister treffen Opel-Chef

Der Geschäftsführer der Opel Automobile GmbH, Michael Lohscheller, hat am 14. Januar Kaiserslautern besucht und sich dabei auch mit Oberbürgermeister Klaus Weichel und Landrat Ralf Leßmeister zu einem kleinen Austausch getroffen. Das Treffen fand im Impfzentrum Kaiserslautern statt, das die Stadt gemeinsam mit dem Landkreis in einer von Opel zur Verfügung gestellten Werkshalle betreibt. Die beiden nutzten die Gelegenheit, sich für die schnelle und unkomplizierte Hilfe beim Aufbau des Impfzentrums zu bedanken. |ps

Festrieren beeinträchtigt Leerung der Abfallbehälter

Die Minus-Temperaturen der vergangenen Tage machen auch den Müllwerkern der Stadtbildpflege Kaiserslautern zu schaffen. Oftmals sind die Abfälle an kalten Abfuhrtagen an den Tonnenwänden festgefroren und der Abfallbehälter kann nicht vollständig geleert werden. Besonders bei dem mit viel Feuchtigkeit durchsetzten Bioabfall kann dann die Tonne, trotz mehrfachem Anschlagen durch die Hebevorrichtung am Fahrzeug, nicht komplett entleert werden. Ein Hineingreifen in die Tonne oder das Lösen der Abfälle von der Behälterwand ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsaufwandes für die Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebs nicht möglich.

Die Stadtbildpflege rät deshalb, die Tonnen vor dem Befüllen mit etwas Zeitungspapier oder trockenem Strauchschnitt auszulegen. Zudem können feuchte Küchenabfälle oder nasses Laub mit etwas Zeitungspapier umwickelt werden. Um sicherzugehen, dass die Biotonnen bei Frost vollständig entleert werden, kann angefrorenes Material vor der Leerung auch mit einer Stange oder einem Spaten gelockert werden. Wenn möglich, sollte die Biotonne an einem frostgeschützten Ort stehen und erst kurz vor der Leerung herausgestellt werden. |ps

Wieder telefonische Sprechstunde mit Beate Kimmel

Auch im neuen Jahr möchte Bürgermeisterin Beate Kimmel trotz Corona-Einschränkungen nicht auf den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern verzichten. Anstatt ihrer derzeit nicht durchführbaren Formate „Stammtisch für Alle“, „Stadtbege(h)nung“ und „Marktggespräch“ bietet sie erneut telefonische Bürgersprechstunden an. Nächster Termin ist Mittwoch, 3. Februar, von 11 bis 12 Uhr. „Ich hoffe wieder auf viele Fragen und Anregungen zu meinem Zuständigkeitsbereich“, so die Bürgermeisterin. Bürgerinnen und Bürger, die gerne ein Gespräch mit Beate Kimmel führen möchten, sind hierzu eingeladen. Die Bürgermeisterin ist unter der Durchwahl 0631 3651020 zu erreichen. Gerne kann das jeweilige Anliegen auch an die E-Mail-Adresse buergermeisterin@kaiserslautern.de geschickt werden. |ps

Gemeinsam für den Klimaschutz

Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ hat es sich die Stadt Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 möglichst klimaneutral zu werden, und freut sich über alle Bürgerinnen und Bürger, die dazu einen Beitrag leisten möchten. Viele Tipps und Informationen zum Klimaschutz und dem Masterplan finden alle Interessierte auf der Homepage www.klima-kl.de. |ps

Alte Eintracht soll Corona-Testzentrum werden

Warmfreibad wird für Schwimmbadsaison vorbereitet



In der Alten Eintracht sollen künftig Corona-Tests durchgeführt werden

FOTO: PS

Stadt und Westpfalz-Klinikum planen, künftig im protestantischen Gemeindezentrum Alte Eintracht Corona-Tests durchzuführen. Zum einen will das Westpfalz-Klinikum Schnelltests, deren Ergebnis innerhalb weniger Minuten vorliegt, in die Alte Eintracht verlagern. Diese erfolgen an Personen, die keinerlei Erkrankungssymptome aufweisen, aber kurzfristig die Gewissheit benötigen, sich nicht mit dem Virus infiziert zu haben. Zum anderen sollen dort künftig – wie bislang in Schwedelbach und im Warmfreibad – Rachenabstriche vorgenommen

werden, die im Labor auf Corona-Viren untersucht werden, im Rahmen der sogenannten PCR-Tests. Diese sind genauer, das Ergebnis liegt in der Regel aber erst nach ein bis drei Tagen vor.

„Der Vorteil eines gemeinsamen Testzentrums im Herzen der Stadt ist ganz klar die sehr gute Erreichbarkeit. Die räumlichen Gegebenheiten vor Ort erlauben eine gute Abwicklung der jeweiligen Testarten. Begegnungsverkehr vermeiden wir durch ein separates Zwei-Wege-System mit jeweils getrennten Zu- und Ausgängen“, erklärt Beigeordneter und Katastrophenschutzdezernent Peter Kiefer. Auch seien seinen Worten zufolge genügend Büro- und Lagerräume, Toiletten sowie Platz für Wartebereiche vorhanden. Durch die Synergieeffekte werde außerdem Personal eingespart. „Zudem können wir unser Warmfreibad für eine mögliche Schwimmbadsaison im Sommer vorbereiten, verbunden mit der Hoffnung auf eine baldige Entspannung der aktuellen Situation“, unterstreicht der Beigeordnete. Die Idee für die neue Lokalität sei aus der Mitte der Verwal-

ten gekommen. Ein genauer Termin für die Öffnung des Testzentrums in der Alten Eintracht steht noch nicht fest. Ab Februar macht die protestantische Gemeindeverwaltung Platz für die anstehende Umnutzung. „Wir, das Westpfalz-Klinikum wie auch die Stadt, wollen schnellstmöglich einen geregelten Testbetrieb in der Alten Eintracht ermöglichen. Die Details hinsichtlich Personalbedarf, Ablauf, Organisation oder Öffnungszeiten müssen dabei aber erst noch geplant werden. Wir stehen also noch ganz am Anfang“, sagt Oberbürgermeister Klaus Weichel. Gemeinsam mit dem Beigeordneten dankt er allen, die hier so tatkräftig an einem Strang ziehen. „Ein besonderer Dank gilt dem zuständigen Dekan Richard Hackländer, der sich nach Rücksprache mit seinen Gremien sofort bereit erklärte, diese innenstadtnahen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen“, betont das Stadt- oberhaupt. |ps

Zahl der Impfungen hat sich erhöht

Die Auslastung des Impfzentrums Kaiserslautern steigt. Wie angekündigt, steht inzwischen mehr Impfstoff zur Verfügung als noch an den beiden Eröffnungstagen (7./8. Januar). Insgesamt wurden in der vergangenen Woche 1.212 Impfungen im Impfzentrum durchgeführt. Die Terminvergabe der Impftermine erfolgt zentral über das Land Rheinland-Pfalz, entweder telefonisch über die Telefonnummer 0800 5758100 oder über die Internetseite www.impftermin.rlp.de. Parallel zu den Impfungen im Impfzentrum sind mobile Impfteams in Seniorenheimen unterwegs, die vom Deutschen Roten Kreuz koordiniert werden.

Anmeldung für die 5. Klassen an der IGS Goetheschule



FOTO: IGS GOETHESCHULE

Im Zeitraum vom 30. Januar bis 3. Februar, besteht die Möglichkeit, Kinder für die kommende 5. Klasse an der IGS Goetheschule anzumelden.

Termine:

Samstag, 30. Januar, von 9 bis 13 Uhr,
Montag, 1. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr,
Dienstag, 2. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr,
Mittwoch, 3. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr.

Terminbuchung:

Grundsätzlich gelten die Vorgaben des Landes RLP zur Pandemiebekämpfung und das Hygienekonzept der Schule. Eine Anmeldung ist nur mit vorheriger Terminbuchung über die Homepage der IGS Goetheschule www.goetheschulekl.de oder den QR Code möglich.

Es sollte dabei auch beachtet werden, dass lediglich eine Person plus Kind einen Termin buchen kann.



Unterlagen:

Folgende Unterlagen sind zu dem Termin mitzubringen:

- ausgefülltes Anmeldeformular der Schule (Homepage)
- Einverständniserklärung des zweiten Erziehungsberechtigten (Homepage)
- Kopie der Geburtsurkunde (zum Verbleib in der Schule)
- Kopie des Halbjahreszeugnisses der 4. Klasse (zum Verbleib in der Schule)
- Empfehlungsschreiben der Grundschule (gelbes und rosafarbenes Blatt)
- gegebenenfalls Bescheid/Urteil über alleiniges Sorgerecht

Die Aufnahme an die IGS Goetheschule hängt nicht von der Reihenfolge der Anmeldung ab. |ps

Anmeldung an den weiterführenden Schulen

Auf Grund der geltenden Hygienekonzepte sind die Anmeldemodalitäten der weiterführenden Schulen geändert worden. Eltern von Viertklässlern, für die nach den Sommerferien 2021 der Schulwechsel ansteht, sollten sich über die Homepage der gewählten Schule in Kaiserslautern über die Neuerungen informieren.

So haben viele Schulen zum Beispiel eine Buchungssystem zur Terminvereinbarung für die Anmeldung freigeschaltet. Telefonische Terminvereinbarung und Beratung sind jedoch auch möglich. Zu beachten ist, dass Anmeldetermine teilweise verlegt worden sind. Die betroffenen Eltern sollten daher ihre Termine kontrollieren. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

Eine echte Kaiserslauterin kehrt zurück

Rotary-Club Kaiserslautern spendet historische „Sander-Violine“ an die Stadt



Oberbürgermeister Klaus Weichel (2.v.l.) nahm die Geige symbolisch entgegen

FOTO: RC KAISERSLAUTERN / MARTIN VERLAGE

merkwürdig auch, dass die Geige einen ungewöhnlich geformten, nämlich mondsichelförmigen Untersattel aus Ebenholz besitzt, der möglicherweise als biedermeierliche Design-Innovation von Sander angebracht worden ist, sich aber später nicht durchgesetzt hat.

Neben dem Verweis auf den Geigenbauer findet sich ein Reparaturzettel der Instrumentenfabrik „Franz Pfaff, Kaiserslautern 1893“. Die Firma Pfaff, die einen besonderen und prägenden Bezug zu Kaiserslauterns Geschichte hat, war seinerzeit noch im Instrumentenbau tätig und fokussier-

te sich erst später auf die Fertigung von Nähmaschinen.

Bernd Klesmann, Leiter des Stadtmuseums, ordnete die Violine bei einer digitalen Feierstunde als historisch bemerkenswert ein: „Das Instrument ist nicht nur wegen seiner kunsthandwerklichen Qualität bedeutend, sondern auch deshalb, weil bislang völlig unbekannt war, welchen Hintergrund und welche Ausbildung Sander als Geigenbauer hatte.“ Da er in Kaiserslautern auch die „Capelle Sander“ gegründet habe, die sich nach Angaben des Musikantenlandmuseums Mackenbach französische Militärmu-

sik zum Vorbild nahm, erscheine eine Ausbildung im französischen Geigenbau plausibel, so der Historiker. Der Leiter des Stadtmuseums freut sich, „die Violine in unsere Sammlung aufnehmen zu können“.

Jan Deubig und Karl-Heinz Kusche, der Past-Präsident des Rotary Clubs, die gemeinsam mit weiteren Vertretern des Rotary Clubs die Spende an das Stadtmuseum in den letzten Wochen eingefädelt hatten, sind stolz auf den nicht alltäglichen Coup: „Wenn sich eine solche Gelegenheit bietet, sollten wir mit vereinten Kräften dafür sorgen, dass die Violine nach Kaiserslautern kommt.“ Ein Serviceclub wie der Rotary Club Kaiserslautern könne dabei der Stadt und der Allgemeinheit dienen. Mit der Violine sei, so Deubig, eine „echte Kaiserslauterin und ein Stück Identität“ zurückgeholt worden.

Höhepunkt der kleinen Feierstunde in der Fruchthalle war der Auftritt von Pierre-Eric Monnier, Konzertmeister des Pfalztheaters, der die historische Violine meisterhaft zum Erklingen brachte.

Es sei wichtig, so Monnier, dass die Violine nicht hinter Glasscheiben verschwinde, sondern auch gespielt werde. Christoph Dammann, Leiter des städtischen Kulturreferates, betonte, er könne sich gut vorstellen, dass Schüler der Emmerich-Smola-Musikschule und talentierte Solisten die Violine bei besonderen Auftritten spielen könnten. |ps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Wahlkreises 44 – Kaiserslautern I - für die Wahl zum 18. Landtag von Rheinland-Pfalz am 14. März 2021
Gem. § 43 des Landeswahlgesetzes in Verbindung mit § 32 der Landeswahlordnung mache ich bekannt, dass der Kreiswahlausschuss folgende Wahlkreisvorschläge zu- gelassen hat:
1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -
Familienname, Vorname: Rahm, Andreas Geburtsjahr und -ort: 1967 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Landtagsabgeordneter Straße, Hausnummer: Herrenwiesental 25 Postleitzahl, Ort: 67659 Kaiserslautern
Ersatzbewerberin:
Familienname, Vorname: Rothmann, Johanna Geburtsjahr und -ort: 1989 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Sozialwissenschaftlerin Straße, Hausnummer: Bremerstr. 10 B Postleitzahl, Ort: 67663 Kaiserslautern
2 Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -
Familienname, Vorname: Schulz, Manfred Geburtsjahr und -ort: 1978 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Dipl. Verwaltungswirt (FH) Straße, Hausnummer: Theo-Vondando-Str. 69 Postleitzahl, Ort: 67657 Kaiserslautern
Ersatzbewerberin:
Familienname, Vorname: Sehny, Bärbel Geburtsjahr und -ort: 1960 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Architektin Straße, Hausnummer: Morlauterer Str. 5 Postleitzahl, Ort: 67657 Kaiserslautern
3 Alternative für Deutschland - AfD -
Familienname, Vorname: Dettmar, Kai Uwe Geburtsjahr und -ort: 1958 in Dresden Beruf oder Stand: Maschinenbauer Straße, Hausnummer: Nachtweide 9a Postleitzahl, Ort: 76872 Winden
4 Freie Demokratische Partei - FDP -
Familienname, Vorname: Röthig-Wentz, Brigitta Marita Geburtsjahr und -ort: 1962 in Siegburg Beruf oder Stand: Betriebswirtin Straße, Hausnummer: Rostocker Str. 50 Postleitzahl, Ort: 67663 Kaiserslautern
Ersatzbewerber:
Familienname, Vorname: Adam, Philipp Julian Geburtsjahr und -ort: 1985 in Idar- Oberstein Beruf oder Stand: Rechtsanwalt Straße, Hausnummer: Fliegerstr. 35 Postleitzahl, Ort: 67657 Kaiserslautern
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE -
Familienname, Vorname: Bunjes, Paul Martin Nelson Geburtsjahr und -ort: 1994 in Mannheim Beruf oder Stand: Landwirt Straße, Hausnummer: Merianstr. 7 Postleitzahl, Ort: 67657 Kaiserslautern
6 DIE LINKE – DIE LINKE
Familienname, Vorname: Edel, Lena Geburtsjahr und -ort: 1996 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Studentin Straße, Hausnummer: Otterberger Str. 82 Postleitzahl, Ort: 67659 Kaiserslautern
7 FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz - FREIE WÄHLER -
Familienname, Vorname: Stihler, Dominic Geburtsjahr und -ort: 1993 in Landstuhl Beruf oder Stand: Elektroingenieur Straße, Hausnummer: Brunnenstr. 48 Postleitzahl, Ort: 67661 Kaiserslautern
Ersatzbewerber:
Familienname, Vorname: Jacob, Andreas Geburtsjahr und -ort: 1961 in Bielefeld Beruf oder Stand: Geschäftsführer Straße, Hausnummer: Stahlstr. 2a Postleitzahl, Ort: 67655 Kaiserslautern
Kaiserslautern, 13. Januar 2021
Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 44 – Kaiserslautern I
gez.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Bekanntmachung
Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Wahlkreises 45 – Kaiserslautern II - für die Wahl zum 18. Landtag von Rheinland-Pfalz am 14. März 2021
Gem. § 43 des Landeswahlgesetzes in Verbindung mit § 32 der Landeswahlordnung mache ich bekannt, dass der Kreiswahlausschuss folgende Wahlkreisvorschläge zu- gelassen hat:
1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -
Familienname, Vorname: Wansch, Thomas Geburtsjahr und -ort: 1960 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Landtagsabgeordneter Straße, Hausnummer: Im Pfersch 18 Postleitzahl, Ort: 67681 Sembach

Ersatzbewerberin:
Familienname, Vorname: Schmitz, Constanze Geburtsjahr und –ort: 1979 in Quierschied/ Saar Beruf oder Stand: Politikwissenschaftlerin (M.A.) Straße, Hausnummer: Hahnenbalz 21 Postleitzahl, Ort: 67663 Kaiserslautern
2 Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -
Familienname, Vorname: Dr. Herhammer, Norbert Geburtsjahr und -ort: 1975 in Rodalben Beruf oder Stand: Dipl. Physiker Straße, Hausnummer: Am Mühlbach 5 Postleitzahl, Ort: 67697 Otterberg
Ersatzbewerberin:
Familienname, Vorname: Langhauser, Carolin Geburtsjahr und -ort: 1996 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Referendarin Straße, Hausnummer: Kurt-Schumacher-Str. 33 Postleitzahl, Ort: 67663 Kaiserslautern
3 Alternative für Deutschland - AfD -
Familienname, Vorname: Bisanz, Dirk Hans-Wolfgang Geburtsjahr und -ort: 1958 in Düsseldorf Beruf oder Stand: Zahnarzt Straße, Hausnummer: Weilerbacher Str. 31 Postleitzahl, Ort: 67661 Kaiserslautern
Ersatzbewerber:
Familienname, Vorname: Simer, Sven-Thorsten Geburtsjahr und -ort: 1973 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Berufskraftfahrer Straße, Hausnummer: Am Bild 17 Postleitzahl, Ort: 67659 Kaiserslautern
4 Freie Demokratische Partei - FDP -
Familienname, Vorname: Kopp, Christian Geburtsjahr und -ort: 1977 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Prüfungsleiter in der WP Straße, Hausnummer: Blütenweg 12 Postleitzahl, Ort: 67657 Kaiserslautern
Ersatzbewerber:
Familienname, Vorname: Förster, Goswin Heinrich Theodor Geburtsjahr und -ort: 1943 in Kirm (Nahe) Beruf oder Stand: Polizeibeamter a.D. Straße, Hausnummer: Gartenstr. 10 Postleitzahl, Ort: 67677 Enkenbach-Alsenborn
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE -
Familienname, Vorname: Siegfried, Lea Babette Geburtsjahr und -ort: 1993 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Physiotherapeutin Straße, Hausnummer: Am Krehberg 11 Postleitzahl, Ort: 67659 Kaiserslautern
6 DIE LINKE – DIE LINKE
Familienname, Vorname: Naßhahn, Norbert Geburtsjahr und -ort: 1968 in Zweibrücken Beruf oder Stand: Selbstständiger Straße, Hausnummer: Alleestraße 18a Postleitzahl, Ort: 67697 Otterberg
7 FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz - FREIE WÄHLER -
Familienname, Vorname: Vogel, Eckhard Geburtsjahr und -ort: 1958 in Frankenstein Beruf oder Stand: Lehrer für Fachpraxis Straße, Hausnummer: Diemerstein 30 Postleitzahl, Ort: 67468 Frankenstein
Ersatzbewerberin:
Familienname, Vorname: Wollenweber, Gabriele Ruth Geburtsjahr und -ort: 1953 in Sembach jetzt Otterbach Beruf oder Stand: Studiendirektorin Straße, Hausnummer: Goldackerstr. 1 Postleitzahl, Ort: 67659 Kaiserslautern
11 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative - DIE PARTEI -
Familienname, Vorname: Jansen, Fabian Christopher Geburtsjahr und -ort: 1990 in Herne Beruf oder Stand: Vertriebsingenieur Straße, Hausnummer: Römerring 9 Postleitzahl, Ort: 67677 Enkenbach-Alsenborn
Ersatzbewerber:
Familienname, Vorname: Vieira Braga, Ruben Geburtsjahr und -ort: 2002 in Kaiserslautern Beruf oder Stand: Schüler Straße, Hausnummer: Weiherstr. 37 Postleitzahl, Ort: 67691 Hochspeyer
Kaiserslautern, 13. Januar 2021
Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 45 – Kaiserslautern II
gez.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Bekanntmachung
Offenes Verfahren
Der Erwerb eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für das Referat Feuerwehr und Ka- tastrophenschutz wird öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2020/12-469 Beschreibung der Beschaffung Fahrgestell (Los 1) Aufbau (Los 2) Beladung (Los 3)

Akku-Kombigerät (Los 4) Angebote sind möglich für alle Lose, nur ein Los
Ausführungsfrist: Lieferung bis spätestens 01. Dezember 2021
Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de
Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYK5
Öffnung der Angebote: 23.02.2021 , 12:00 Uhr in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016. Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 23.04.2021 .
Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.
Kaiserslautern, 07.01.2021 gez. Peter Kiefer Beigeordneter

Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung
Die Betonerhaltungsarbeiten für das Schulzentrum Süd, Bertha-von-Suttner IGS II KI 3.2 – Nr. 11 werden öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2020/11-448 Beginn der Ausführung: 15.03.2021 Fertigstellung der Leistungen: 16.07.2021
Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de
Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYNS
Öffnung der Angebote: 12.02.2021 , 10:30 Uhr in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016. Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 15.03.2021
Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet oder unter Submissionsanzeiger/Subreport/bi-online.
Kaiserslautern, den 14.01.2021 gez. Peter Kiefer Beigeordneter

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Soziales - Abtei- lung 50.1 - kommunale Altenhilfe - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d) oder eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d) oder eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d) in Teilzeit (19,5 Wochenstunden.
Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11b TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 211.20.50.148) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Bei der Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sind vom 01.04.2021 bis 30.09.2021 befristet mehrere Stellen als
Saisonarbeitskräfte in der Grünpflege (m/w/d)
zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de -> „Wir über uns“ -> Stellenangebote veröffentlicht.
Rainer Grüner, Werkleiter

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Tiefbau - Abtei- lung 66.1 Straßen- und Bürgersteignebau / Haushalt / Verwaltung - zum nächst-möglichen Zeitpunkt
eine Rechnungssachbearbeiterin bzw. einen Rechnungssachbearbeiter (m/w/d).
Die Stellenbesetzung erfolgt in Teilzeit (19,5 Wochenstunden bzw. 50%) und befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 28.02.2023.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 210.20.66.130a) erhal- ten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister



NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Haushaltsrede Manfred Schulz

Themenauszug: Sportfördermittel

Fraktion im Stadtrat
CDU

Zu den sogenannten Freiwilligen Leistungen gehören auch die Sportfördermittel, die den Vereinen zugutekommen. Oberbürgermeister Weichel hat versucht, dem Rat klammheimlich eine Kürzung von 300.000 auf 200.000 Euro unterzubeln. Ohne jegliche Vorankündigung oder Diskussion darüber, sah der Haushaltsentwurf diese Reduzierung vor. Für uns war das selbstverständlich nicht hinnehmbar. Wir dürfen daran erin-

nern, dass die Sportfördermittel zu Zeiten des CDU-Oberbürgermeisters Deubig noch bei 500.000 Euro lagen. Im Zuge des Kommunalen Entschuldungsfonds wurden sie erst auf 300.000 Euro abgesenkt. Daher verbietet sich eine jetzt vom SPD-Oberbürgermeister vorgeschlagene weitere Reduzierung. Dies ist ein Schlag ins Gesicht der Vereine und der tollen Jugendarbeit, die dort geleistet wird. Gerade in Corona-Zeiten ein absolu-



Manfred Schulz

FOTO: EWA WEIMER

tes Unding. Wir haben die Kürzung erfolgreich verhindert. Für die CDU gilt: Finger weg von diesen Leistungen und Einrichtungen. Nahezu alle Kürzungen in diesem Bereich führen fast zwangsläufig zu einer geminderten Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten nicht, dass Kinder in Kaiserslautern mit schlechteren Startchancen aufwachsen, als Kinder in anderen Regionen. Gerade junge Fachkräfte und Akademiker wandern ab in finanzkräftige und attraktive Kommunen anderer Regionen und gründen dort ihre Familien. Dagegen müssen wir uns als Stadt zur Wehr setzen.

Transparenz bei Kerosin-Ablass

SPD-Fraktion fordert endlich verlässliche Messungen

Fraktion im Stadtrat
SPD

Mit Blick auf die Ergebnisse des jüngst vorgelegten Abschlussberichts des Umweltbundesamtes zu den Folgen von Kerosinablässen sind Rheinland-Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald und auch Kaiserslautern bundesweit mit am meisten von Kerosinablässen durch Flugzeuge betroffen. „Wir fordern sowohl als SPD-Stadtratsfraktion als auch auf Landesebene seit langem Klarheit, welche ökologischen und für den Menschen gesundheitlichen Auswirkungen diese Praxis hat“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Das Umweltbundesamt ist



Andreas Rahm fordert verlässliche Messungen

FOTOS(2): RÖDLER

hier seit Jahren gefordert, eine klare, wissenschaftlich fundierte Risikoeinschätzung zu treffen. Bisher hieß es hierzu nur, dass das sogenannte Fuel-Dumping für Mensch und Umwelt unbedenklich sei. Nun zeigt der Abschlussbericht, dass diese Aussage so nicht hält. Die Frage, ob und in welcher Konzentration und Zusammensetzung sich Kerosin-Rückstände auf Boden, Gewässer und Menschen auswirken, kann nach wie vor nicht abschließend beantwortet werden. Wir brauchen endlich eine umfängliche Untersuchung der Auswirkungen von Kerosinablässen, die konkrete Messungen von belasteten Gebieten beinhalten muss!“

Bereits 2018 wurde vom Stadtrat Kaiserslautern eine Resolution verab-

schiedet. „Es kann nicht sein, dass stets dieselben Gebiete von Kerosinablass betroffen sind“, so Andreas Rahm weiter. „Leider muss man sagen, dass sich auch hier die CDU, wie bei der möglichen Lösung der Alt-schulden, weigert, trotz dieser amtlichen Empfehlung, entsprechenden Initiativen der SPD-Bundestagsfraktion zu folgen, und mit dafür zu sorgen, dass es unserer Kommune und den Menschen hier besser geht. Diese Blockadehaltung sorgt dafür, dass die betroffenen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer nach wie vor nicht wissen, welchen Gesundheitsgefahren sie durch abgelassenen Flugzeugtreibstoff ausgesetzt sind. Wir erwarten hier eine Erklärung und transparente Informationen!“



Transparenz bei Kerosin-Ablass notwendig

WEITERE MELDUNGEN

Stadtbildpflege informiert über Räum- und Streupflicht

Was Hausbesitzer und Anlieger beachten sollten

Schnee und Frost haben Einzug gehalten. Damit stellt sich wieder die Frage, wer für die Räum- und Streupflicht im Stadtgebiet zuständig ist. Wie die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) informiert, ist dies in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Kaiserslautern geregelt.

Danach obliegt die Räum- und Streupflicht generell dem Grundstückseigentümer. Ausgenommen sind Anlieger von Straßen, die in der Straßenreinigungssatzung explizit für den Winterdienst genannt sind. Hier

übernimmt die SK alle Aufgaben.

Zu den wichtigsten Pflichten der Grundstückseigentümer gehört es, den Gehweg vor dem Grundstück bis zur Straßenmitte werktags von 7 bis 20 Uhr von Schnee zu räumen und zu streuen. Sonn- und feiertags besteht diese Pflicht ab 9 Uhr.

Bei Grundstücken an einseitig bebauten Straßen erstreckt sich der Winterdienst auf die ganze Straßbreite. Schneit es im Laufe des Tages erneut, reicht das einmalige Räumen und Streuen am Morgen gegebenen-

falls nicht aus. Sind Eigentümer oder die von ihnen für den Winterdienst beauftragten Mieter etwa aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, der Räumpflicht nachzukommen, müssen sie sich um eine Vertretung kümmern. |ps

Weitere Informationen:

Die gesamte Straßenreinigungssatzung der Stadt Kaiserslautern kann im Internet unter www.kaiserslautern.de/eingesehen werden.

Oberbürgermeister tauschen sich zur Corona-Pandemie aus

„Der Weg aus der Pandemie ist gelegt: Impfungen laufen!“

In einer gemeinsamen Videokonferenz haben sich die Oberbürgermeisterin und die Oberbürgermeister der großen Städte in Rheinland-Pfalz, Jutta Steinruck (Ludwigshafen am Rhein), Michael Ebling (Mainz), David Langner (Koblenz), Wolfram Leibe (Trier) und Klaus Weichel (Kaiserslautern) miteinander ausgetauscht und nehmen zum Thema der Corona-Pandemie und deren Bekämpfung, das erwartungsgemäß im besonderen Fokus des Austauschs stand, Stellung:

„Wir sind jetzt endlich in einer neuen Phase der Pandemie. Die Menschen sind nicht mehr machtlos gegen das Virus, sondern wir haben mit dem Impfstoff ein Mittel in der Hand, es aktiv zu bekämpfen. Das ist ein Erfolg. Die Impfzentren in den Städten und Landkreisen in Rheinland-Pfalz stehen und sind funktionstüchtig. Die ersten Tage seit Inbetriebnahme laufen gut und eine hohe Terminauslastung spricht für eine hohe Impfbereitschaft in der Bevölkerung, die wir be-

grißen. Die mobilen Teams, ange-dockt an die Impfzentren, sind in den Einrichtungen gut unterwegs.

Zweifelsfrei ruckelt es am Anfang zunächst, was bei neuen Projekten nicht ungewöhnlich ist. Für unsere Städte können wir aber sagen, dass sich der Prozess gut und funktionierend eingefahren hat. Verbesserungen in den Impfzentren sind weiterhin Teil eines Prozesses. Ebenso das Abklären kleinerer Fragestellungen und offener, heute nicht gelöster Schwierigkeiten wie etwa das Impfen von im-mobilen Personen.

Die Aufstellung der Impfzentren innerhalb kurzer Zeit vor dem Jahreswechsel war ein Kraftakt, an dem viele Beteiligte in der kommunalen Verwaltung und darüber hinaus konstruktiv mitgearbeitet haben. Innerhalb der Kommunalverwaltungen haben von der Feuerwehr bis zum Gesundheitschutz, von den Gebäudewirtschaften bis zur Öffentlichkeitsarbeit und vieler weiterer Dienststellen die Zahnräder

gut ineinander gegriffen. Wir sind froh, dass die Kommunen der Aufgabe, für das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger vor Ort einzustehen, erneut gerecht werden können.

Ausdrücklich möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem Land, den Gesundheitsämtern der Landkreise, den niedergelassenen Ärzten und den Hilfsorganisationen in unseren Städten hervorheben, mit denen die Kommunen diese Aufgabe gemeinsam engagiert und konzentriert angegangen

sind. Zusammenarbeit und Vertrauen sind im Laufe der Pandemie gewachsen, so dass jeder willig ist und seinen Beitrag leistet, um die Pandemie erfolgreich bekämpfen zu können.

Die Impfzentren laufen und sie könnten ihre Kapazitäten jederzeit hochfahren. Stand heute lässt sich festhalten: Das, was derzeit möglich und umsetzbar ist, funktioniert. Der Weg aus der Pandemie ist gelegt. Der Flaschenhals beim Impfen ist der knappe Impfstoff.“ |ps

IKONE-Workshop zur Bewerbung als Smart City ein voller Erfolg

Großes Interesse der rheinland-pfälzischen Kommunen

Auf enormes Interesse bei den rheinland-pfälzischen Kommunen stieß der zweite virtuelle Workshop zur Bewerbung als Smart City im Rahmen des „Interkommunalen Netzwerkes Digitale Stadt“ (IKONE DS). Über 40 Verwaltungen nahmen am 12. Januar online teil.

Jede Menge wertvolle Tipps, Erfahrungen und konkrete Empfehlungen gab es für ein gemeinsames, großes Ziel: erfolgreiche Konzepte zu entwickeln, um aus dem mit 300 Millionen gefüllten Topf des Bundesinnenministeriums Förderungen für die Stadt der Zukunft zu erhalten. Die bisherigen

Sieger aus den ersten Runden – die herzlich digitale Stadt Kaiserslautern und die Landkreise Bitburg-Prüm sowie Mayen-Koblenz – haben die Innovationskraft des Landes bereits gezeigt.

Nun machen sich weitere Kommunen engagiert auf den Weg – mit Unterstützung der digitalen Familie im Rahmen des Netzwerkes. Beim Thema „Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft“ gaben die erfolgreichen Macher der ersten beiden Wettbewerbs-runden ihr Wissen in diesem zweiten Workshop an die Kommunen im Land weiter. Auch Unterstützung für die

weiteren Schritte wird angeboten.

Zu den prägenden Akteuren gehörten Lauterns Chief Urban Officer (CUO) Professor Gerhard Steinebach, KL.digital Geschäftsführer Martin Ver-lage, Andreas Mayer von der ITOB GmbH und Steffen Hess, Projektleiter Digitale Dörfer am Fraunhofer Institut IESE.

„Wir treffen hiermit offensichtlich einen Nerv. Das ist genau das, was wir alle brauchen, vor allem in dieser herausfordernden Zeit. Verlässliche Kooperationen, den gemeinsamen Austausch untereinander pflegen und nutzen, erfolgreiche Strategien, Wis-

sen und Erfahrungswerte teilen. Der Bund wird wiederum eine hohe Anzahl an Konzepten zur Förderung zulassen. Die Zusammenarbeit mit Kommunen aus unserem Land ist uns sehr wichtig. In Rheinland-Pfalz ist eine hohe Dynamik vorhanden, da kann noch viel mehr entstehen, wenn wir voneinander lernen. Wir wünschen uns natürlich, dass uns weitere Städte, Gemeinden und Landkreise auf diesem guten Weg folgen könnten“, erklärt Martin Verlage, Geschäftsführer der städtischen KL.digital GmbH, die die Workshops im Rahmen des Netzwerkes organisiert.

Die Ausschreibung stelle durchaus eine Herausforderung für die Kommunen dar, da die Zeit bis zum 14. März ziemlich eng bemessen sei. „Da ist es geboten, im Vorfeld Fragen zu klären, Interpretationshilfen zu geben. Das sind mit die wesentlichen Aufgaben des Netzwerkes IKONE in der jetzigen Phase. Wir freuen uns über die enorme Resonanz auch von Nicht-Mitgliedern, die natürlich dieselbe Unterstützung erfahren wie unsere Mitglieder, niemand bleibt außen vor“, informiert Netzwerk-Koordinatorin Nadine Kropp von KL.digital. Es komme darauf an, die Konzepte auf die vom

Bund definierte inhaltliche Ausrichtung abzustimmen, ohne den eigenen Charakter aus den Augen zu verlieren. „Lokale Prägung muss erkennbar sein, aber die entwickelten Ansätze und Lösungen sollten auf möglichst viele Kommunen übertragbar sein“, resümiert Verlage. |ps

Weitere Informationen:

Am Netzwerk interessierte Kommunen können sich unter www.ikone-ds.de gerne ausführlicher informieren und sich jederzeit per Mail an info@ikone-ds.de wenden.